

 **LICHT**      **hell ohne Mittagssonne**

Hell und indirekt, verträgt aber auch Halbschatten abseits vom Fenster. Keine direkte Sonne – sie verbrennt die Wedel.

 **WASSER**      **mäßig**

Gießen, wenn die Oberfläche trocken ist – als Faustregel im Sommer etwa einmal pro Woche, im Winter seltener. Nicht lange im Wasser stehen lassen; am besten Regenwasser.

 **LUFTFEUCHTE**      **mittel**

Mittlere Luftfeuchte. Bei Heizungsluft regelmäßig besprühen – gegen braune Spitzen und Spinnmilben.

 **TEMPERATUR**

Von März bis Oktober 20–27 °C, im Winter kühler, sicherheitshalber aber nicht unter 16 °C. Weg von kalter Zugluft.



ERDE

Torffreie, durchlässige, saure Erde (wie für Moorbeetpflanzen), mit etwas Splitt oder Perlite gemischt.



DÜNGEN

Vom Frühjahr bis Herbst etwa einmal im Monat mit Volldünger flüssig düngen. Zu viel macht die Blattspitzen braun.



UMTOPFEN  9 cm → geschätzt 30 cm

Alle 2–3 Jahre im Frühjahr, wenn die Wurzeln den Topf füllen – nur wenig größer. In den Jahren dazwischen die obersten 5 cm Erde erneuern.



WUCHSHÖHE



bis ca. 1,5 m hoch,
geschätzt 90 cm breit
· buschig

WACHSTUM



langsam



GIFTIGKEIT

 Mensch: leicht giftig  Katze: ungiftig

 Hund: ungiftig

 Saft reizt die Haut

	ZU WENIG	ZU VIEL
Wasser	 Braune, trockene Blattspitzen. → Gründlich gießen, sobald die Oberfläche trocken ist. Bei Heizungsluft regelmäßig besprühen.	 Wedel werden braun; in nasser Erde faulen die Wurzeln. → Erst gießen, wenn die Oberfläche trocken ist. Wasser im Untersetzer nach kurzer Zeit abgießen.
Licht	 Wedel vergilben, die Pflanze wächst kaum. → Heller stellen, aber nicht in direkte Sonne.	 Verbrannte, braune Flecken auf den Wedeln. → Aus der direkten Sonne nehmen.
Dünger	 Sie wächst kaum, obwohl Licht und Wasser stimmen. → Vom Frühjahr bis Herbst einmal im Monat flüssig düngen.	 Die Spitzen der unteren Wedel werden braun und sterben ab. → Seltener düngen – monatlich in der Wachstumszeit reicht völlig.
Wärme	 Rotbraune, abgestorbene Flecken auf den Wedeln, einige Tage nach Kälte oder Zugluft. → Wärmer stellen, weg von kalter Zugluft an Fenstern und Türen.	



DAS BRINGT SIE DIR

Eine Palme, die mit recht wenig Licht auskommt und für Katzen und Hunde ungiftig ist. Die Luft reinigt sie nicht messbar, schön ist sie trotzdem.



VORSICHT

Für Katzen und Hunde ungiftig. Für Menschen reichen die Angaben von ungiftig bis leicht giftig. Der Saft der seltenen Früchte kann empfindliche Haut reizen – nur mit Handschuhen anfassen.